

Mit der Captainbinde und stolzer Brust

Beim 1:0-Arbeitssieg von Chur 97 am Samstag zu Hause über Amriswil hat Luca Tino besondere Emotionen erlebt.

von Johannes Kaufmann

Als am Samstag gegen 18 Uhr die Partie in der interregionalen 2.-Liga-Fussballmeisterschaft zwischen Chur 97 und Amriswil nach einem Tor von Mate Coric kurz nach dem Seitenwechsel mit einem 1:0-Erfolg zu Ende ging, war ein Blick auf die Tabelle angebracht. Mit Ausnahme eines torlosen Remis gegen den nicht von ungefähr die Rangliste anführenden Absteiger aus Balzers hat Chur 97 sämtliche Auftritte vor Heimkulisse gewonnen. Dies ergibt beachtliche 17 eingefahrene Zähler nach acht Partien und Zwischenrang 2 hinter Balzers.

Da liess es sich auch bestens verschmerzen, dass der Gehalt der Partie am Samstag vorab nach dem Seitenwechsel überschaubar blieb. «Es war am Ende eine nervöse Angelegenheit», resümierte Luca Tino, linker Aussenverteidiger der Heimelf. Am verdienten Verdikt für seine Equipe zweifelte er jedoch nicht. «Wir haben in der ers-

ten Halbzeit die erhoffte Reaktion auf die weniger gute Leistung beim 2:2 bei Dardania St. Gallen gezeigt», sagte Tino. Gegen einen bescheidenen, nicht von ungefähr am Tabellenende resi-

dierenden Gegner liessen die Churer jedoch die letzte Konsequenz vermissen. Sie machten sich mit ihrer Nonchalance vor dem gegnerischen Tor das Leben unnötig schwer. «Keine Fra-

ge», sinnierte Tino, «bei der Verwertung der Torchancen müssen wir zulegen.»

Viel Vertrauen von Zarkovic

Der 26-jährige Tino führte seine Mannschaft als Captain aufs Feld. Er ist zwar in der Hierarchie bloss die Nummer 3 hinter dem indisponierten Spielführer Marko Tomic sowie dessen erstem Vertreter Marko Zuvic, der seinen angestammten Platz im Tor für einmal an Nicola Hartmann abtreten musste. Nichtsdestotrotz dokumentiert es einen Stellenwert des Churer Eigengewächses Tino, der vor zwei, drei Jahren utopisch schien. Lange war er als Pendler zwischen der ersten und zweiten Mannschaft unterwegs.

Für viele Beobachter war klar, dass es mit einem dauerhaften Verbleib in der 2. Liga interregional schwierig wird. Doch Tino straft seine Kritiker Lügen. Er beisst sich im Fanionteam fest. «Das hängt auch mit Trainer Aleksandar Zarkovic zusammen. Er gibt

mir das nötige Vertrauen», erläuterte Tino. Der angesprochene Übungsleiter gab das Kompliment gerne zurück. «Luca gibt im Training immer Vollgas und treibt die jungen Spieler unentwegt an. Er hat sich seinen Status mit harter Arbeit verdient.»

Tempo über die Aussenbahn

Tino punktet primär mit seiner Vielseitigkeit. Aus dem früheren Offensivspieler ist ein verlässlicher Allrounder geworden, der mittlerweile auf der Position des Aussenverteidigers bestens aufgehoben ist. Hier kann er mit seiner Physis glänzen. Immer wieder treibt er das Spiel mit dynamischen Vorstössen an. «Es ist eine gute Rolle für mich. Ich sehe mich mittlerweile auch als Spieler, der inmitten der jungen Mannschaft gerne Verantwortung übernimmt», erläuterte Tino. Die Binde am Arm erfüllt ihn mit zusätzlichem Stolz. «Selbstverständlich ist es eine besondere Ehre für mich, meinen Stammverein als Captain anzuführen.»



Dynamisch: Luca Tino treibt das Spiel von Chur 97 an.

Bild Claudio Godenzi